**Die Welt wird smart – ein Thema für den Religionsunterricht? Von Dr. Mareike Klekamp Juni 2019**

Im privaten Alltag und gesellschaftlichen Leben ist die **Welt digitalisiert**. Online-Überweisungen sind heute genauso selbstverständlich wie E-Mail-Verkehr und Online-Bestellungen. Darüber hinaus ist die automatisierte oder individuelle Steuerung von Alltagvorgängen wie Heizung, Licht und Gartenbewässerung möglich und funktioniert auch von unterwegs mittels Smartphone. „Alexa“ macht die Sprachsteuerung möglich und wird seit 2016 in Deutschland verkauft. Diese Sprachsteuerung bedeutet für Sehbehinderte eine große Erleichterung.

**Industrie 4.0, Smart Factory, Künstliche Intelligenz, Digitalpakt, Cybermobbing, BYOD** (Bring your own device) sind im **Bildungssektor** viel gehörte Begriffe. Besucher der **didacta** im Februar in Köln konnten im **Programm „Digitale Innovationen“** mithilfe von Virtual und Augmented Reality Aus- und Weiterbildungsszenarien erleben, die bislang im Unterricht nicht möglich waren, z.B. simuliert den Tank einer Landmaschine zu reparieren. Durch das Programm führte Wirtschaftsinformatiker Prof. Oliver Thomas von der Universität Osnabrück, ein Experte für Digitalisierung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Die enge Zusammenarbeit von Didaktikern und Informatikern ist wichtig, um die didaktischen Konzepte optimal auf die Fächer und Bildungsbereiche abzustimmen. 30 000€ Sockelfinanzierung sollen alle 3 000 niedersächsischen Schulen aus dem Digitalpakt erhalten (vgl. Presseinfo MK vom 21.2.2019). Bei der Einführung von Iserv und Moodle dachten viele, dass die Schüler\*innen diese Dienste auch zur Kommunikation untereinander nutzen würden. Weit gefehlt, soziale Messenger-Dienste wie WhatsApp werden millionenfach im guten Sinne für Vernetzungen genutzt. Leider gibt es missbräuchliche Verwendungen, wenn Schüler- oder Lehrer\*innen attackiert werden. WhatsApp wirkt ex- bzw. inkludierend, hierarchisierend und ist wegen der Verstöße gegen die DS-GVO und das Mindestalter von 16 Jahren für die dienstliche Kommunikation in Schule und Kirche verboten. Kaum haben Lehrkräfte eine Anwendung verstanden, wird die nächste Anwendung wie Snapchat und Instagramm unter Jugendlichen populär. Manche Schulen haben ausgereifte Medienkonzepte, Tablet-Klassen uvm. **2016** gab das **Kultusministerium** den **Startschuss** für **„BBS fit für 4.0“** an vier Standorten, seit März 2019 sind 24 BBSen im Programm. Die niedersächsischen Schulen versuchen, den Forderungen der Wirtschaft und den gesellschaftlichen Entwicklungen nachzukommen. Im Schulverwaltungsblatt von Mai 2019 (S. 234) wurde über die neuen NLQ-Zertifikatskurse zur Unterrichtsentwicklung mit digitalen Medien (UDM) informiert.

Ins **Innovationscenter Osnabrück (ICO)**, dem Ort für innovative und technologieorientierte Start-ups, hatte **Landesuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier** am **6.3.2019** eingeladen. Bei dem **Studientag** **„Schöne neue Arbeitswelt – wie halten wir es mit dem Menschenbild: Digitale Arbeitswelten“** sprach **Prof. Hertzberg** über die rasante Entwicklung von maschinellem Lernen, über die Fragen von autonomem – im Sinne von „vollautomatischem“- Handeln und der möglichen Zukunft der künstlichen Intelligenz. Im Gegensatz zur künstlichen greife die biologische Intelligenz auf evolutionäres Erfahrungswissen und emotionale Intelligenz zurück. Hetzberg fragte: **Wo wollen wir, dass die Künstliche Intelligenz und Digitalisierung hinführen?** Die zwanzig Religionspädagogen nahmen rege am gewünschten Diskurs teil. Grundsätzliche Perspektiven zu Selbstbestimmung und Kontrolle von Big Data sowie ethische Aspekte zur Künstlichen Intelligenz wurden erörtert,

vgl. <https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/wir-ueber-uns/sprengel-kirchenkreise/sprengel-osnabrueck/bilder_und_berichte-subhome/2019_03_07>und <https://www.ekd.de/kirche-und-digitalisierung-33392.htm>

**Mit der Technik auseinandersetzen** lautet der Kommentar von Stefanie Witte zu dem NOZ-Artikel **Steinmeier: Die digitale Welt braucht neue Regeln** (NOZ 21.06.2019, S. 3). Der Bundespräsident fordert mehr Mündigkeit beim evangelischen Kirchentag Ende Juni in Dortmund. Der evangelisch-reformierte Christ beklagt, dass Twitter und Facebook zu wenig für die Demokratie tun und eine selbst verschuldete Naivität. Er fordert, die Digitalisierung aktiv zu gestalten.

Als **erste niedersächsische Stadt hat Osnabrück im Juni eine digitale Woche** organisiert. Jeder war eingeladen, die 70 Veranstaltungen kostenlos zu besuchen. Von den (B)Esten lernen? Das kleine Estland ist Vorreiter bei der Digitalisierung des öffentlichen Lebens. Florian Stöhr von der MUUUH Group sprach im Eröffnungsvortrag über Chancen und Risiken. 7 Minuten (!) dauerte es in China bis durch Gesichtserkennung eine Person mit Fake-Straftäterprofil verhaftet wurde.

Das **Lehrkräfteforum** **Jetzt. Anders. Leben. - Globale Verantwortung** der **evangelischen Kirche am 11.12.2019 in Hannover** beschäftigt sich neben „Lust auf Demokratie“ sowie „Fairer Handel und Konsum“ unter anderem mit dem Thema „Digitalisierung“.

**Welche Auswirkungen die Digitalisierung auf allen Ebenen der Bildungskette hat**, können wir heute noch nicht absehen. Handyverbote und die neuen Medien zu „verteufeln“ sind falsche Wege. Die digitalen Kompetenzen der Schüler\*innen können nur gestärkt werden, wenn auch die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte entsprechend geschult sind. Religion bedeutet das Festmachen, das Rückbinden der Gläubigen an einen göttlichen Urgrund. Auf dieser Grundlage wären die neuen digitalisierten Entwicklungen zu prüfen, inwiefern sie das gelingende Zusammenleben der Menschen fördern. **„Prüfet alles und behaltet das Gute!“** (1 Thess 5,21).

In der **Fortbildung** **Die Welt wird smart – ein Thema im Religionsunterricht (Vedabnr. 19.47.27)** sollen vom **21.-22.11.2019 in Osnabrück** die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte gestärkt sowie die ausgelösten Veränderungen für Schule und Arbeitswelt thematisiert werden. Die Teilnehmenden lernen Einsatzmöglichkeiten von Smartphones/Tablets und kostenlosen Techniken im Religionsunterricht/Lernsituationen kennen.